

## Interpellation Nr. 91 (Oktober 2007)

07.5288.01

betreffend Sanierungskonzept und Baustopp der "Wohnsiedlung Bäumlihof"

Eigentümer der Mitte der 50er Jahre erstellten „Wohnsiedlung Bäumlihof“ im Hirzbrunnenquartier (Bäumlihofstrasse 46-66 / Magdenstrasse 11-25 / Wittlingerstrasse 136-148) ist die Einwohnergemeinde Basel. Bauherrenvertreter ist die Immobilien Basel-Stadt (ex-ZLV). Die Projektleitung der Sanierung liegt beim Baudepartement, die Planung bei der Batimo AG Generalplaner Olten.

Aus nicht mehr zeitgemässen Wohnungen sollen neu in drei Bauetappen 155 modern ausgebaute 3,5- und 4,5-Zimmer-Wohnungen mit je 66-80 m<sup>2</sup> Wohnfläche, teilweise mit Lift entstehen.

Zwischen den drei Wohnbauten an der Bäumlihofstrasse sind neu zwei Autoeinstellhallen mit total 72 Parkplätzen geplant.

Immobilien Basel will ab Juni 2008 die ersten attraktiven Stadtwohnungen mit attraktiven Mieten anbieten. Anfang 2007 wurde die 1. Bauetappe (Bäumlihofstrasse) mit den Rückbauarbeiten und der Erstellung der beiden Autoeinstellhallen begonnen. Nach Fertigstellung der Einstellhallen wurde die Baustelle eingestellt, die Krane abgebaut.

Grund: Massive Überschreitung der vom BD budgetierten Gesamterneuerungskosten. Seit Ende September 2007 sind zwei wieder aufgestellte Krane und bescheidene Aktivitäten auf der Baustelle zu verzeichnen. Die Wiederaufnahme des „Baubeginns“ ist auf den 15. Oktober 2007 vorgesehen.

Zu dieser Entwicklung des Vorhabens bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist die vergleichende Evaluation der möglichen Sanierungskonzepte  
A „Funktionelle, bauliche und energetische Sanierung des Gebäudebestandes mit Wohnversteigerung“ oder  
B „Rückbau und Ersatzneubauten“ kompetent durchgeführt worden? Durch wen?
2. Sind bei der vergleichenden Berechnung der Kosten der beiden Sanierungskonzepte Fehler gemacht worden? Von wem?
3. Sind Investitionen für die Erdbebensicherheit ein Grund für die Mehrkosten? Wurden diese nicht schon seit Planungsbeginn 2004 berücksichtigt?
4. Ist die Nutzung alternativer Energiequellen vorgesehen? Erfüllt die Sanierung den Minergie-Standard?
5. Ich bezweifle, dass mit dem gewählten Sanierungskonzept und weiterhin hohen Kosten zeitgemässe und marktgerechte Wohnungen entstehen. Wäre nicht das Sanierungskonzept „Rückbau und Ersatzneubauten“ der richtige Entscheid gewesen?

Peter Zinkernagel